



Niederschrift

**über die 55. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 12. März 2018 von 19:30 Uhr bis 22:20 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses in Neufinsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 55. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 05.03.2018 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

3. Bürgermeisterin

Eichinger, Gertrud

Mitglieder des Gemeinderates

Hagn, Martin
Haßelbeck, Regina
Heilmair, Dieter
Keimeleder, Franz
Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Schönhofen, Robert
Söhl, Lorenz
Suhre, Michael, Dr.

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Kitel, Patryk

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 2: Herr Annaberger, Architekturbüro Annaberger GmbH
Herr Schaser, Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
Herr Sperr, Sperr & Zellner GmbH

Zu TOP 3: Herr Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Damböck, Andreas
Mayer, Markus
Schnalke, Anton
Struck, Andrea
Theen, Wolfgang

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2018
2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Ortsmitte Neufinsing - Gesundheit und Finanzen + Gewerbe und Wohnen"; Billigung des Bebauungsplanentwurfs
3. Neubau einer Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing; Vorstellung des Farbkonzeptes für den Innenraum
4. Baum/Naturbestattung am Friedhof am Steinfeld
5. ÖPNV; Fahrplanwünsche 2019
6. Antrag der Schützengesellschaft Grüne Eiche Neufinsing e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau der Schießanlage
7. Antrag der Chorgemeinschaft "die FinSingers" auf Gewährung einer finanziellen Unterstützung des Festkonzertes am 10. November 2018 Charles Gounod "Cäcilienmesse"
8. Gestattungen nach § 12 GastG
 - 8.1. Burschenverein Finsing e.V.
 - 8.2. Burschenverein Neufinsing e. V.
 - 8.3. Burschenverein Finsing e.V.
 - 8.4. Burschenverein Finsing e.V.
 - 8.5. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh e. V.
9. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 9.1. Verbesserung der Niedrig- bis Mittelwasserführung Gfällach
 - 9.2. Münchner Ferienpass
 - 9.3. Pflegeheim Neufinsing; Energetische Bewertung der Wärmeversorgungsanlage
 - 9.4. Neubau einer Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing; Vergabe der Frei- und Sportanlagen
 - 9.5. Aktion Kühlschranksaustausch vom Landkreis Erding
 - 9.6. Matsch auf den Spielplätzen
 - 9.7. Jahreshauptversammlung FC Finsing
 - 9.8. Dorferneuerung Finsing; Kostendarstellung Oberflächenentwässerung

- 9.9. Geräteprüfung im Feuerwehrhaus Finsing
- 9.10. Heizung und Warmwasserversorgung Bayernwerkstraße 1
- 9.11. Bankettschäden Kirchenweg
- 9.12. Schaukasten Stockschützenheim
- 9.13. Baumfällungen am Kirchenweg
- 9.14. Verkehrszeichen Tempo-30-Zone am Kastanienweg
- 9.15. Ampelanlage Neufinsing
- 9.16. Bepflanzung der Lärmschutzwand
- 9.17. Sanierung der Toiletten im Sport- und Jugendheim

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2018**

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Ortsmitte Neufinsing - Gesundheit und Finanzen + Gewerbe und Wohnen"; Billigung des Bebauungsplanentwurfs**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Annaberger vom Architekturbüro Annaberger GmbH, welches für den Vorhabenträger die beiden Baukörper in der Ortsmitte Neufinsing plant und Herrn Schaser vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, der den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ortsmitte Neufinsing – Gesundheit und Finanzen + Gewerbe und Wohnen“ erstellt.

Dem Gemeinderat wird von Herrn Annaberger ausführlich der Vorhaben- und Erschließungsplan zum Bauvorhaben des Vorhabenträgers vorgestellt. Im Baukörper 1 an der Münchner Straße befinden sich im Erdgeschoss eine Apotheke, eine Bank und evtl. eine HNO-Arztpraxis. Im Obergeschoss sind Praxen für einen Zahnarzt, eine Allgemeinärztin und evtl. einen Kinderarzt vorgesehen.

Im Baukörper 2 befinden sich im Erdgeschoss ein Zeitschriftenladen, Räume für einen Hörgeräteakustiker und Flächen für eine Physiotherapiepraxis. Im 1. und 2. Obergeschoss sind Wohnungen in verschiedenen Größen vorgesehen. Im 2. Obergeschoss werden zurückliegende Dachterrassen geschaffen.

Ein Schallschutzgutachten hat ergeben, dass der Gewerbelärm vom Betrieb des Wasserkraftwerkes durch Schallschutzmaßnahmen bei den Wohnungen eingedämmt werden muss. Hierzu sind an der Westseite vor einigen Fenstern Schallschutzkerker vorgesehen. Dies sind transparente Glasvorbauten, die zum Reinigen und Lüften geöffnet werden können.

Zwischen den beiden Baukörpern wird eine Platzsituation entstehen, die zwei Grüninseln mit Bäumen und einen ebenerdigen Brunnen vorsieht. Um die beiden Grüninseln werden Sitzflächen angebracht.

Zur Schaffung der notwendigen Stellplätze wird eine Tiefgarage unter dem Baukörper 2 und dem Platz zwischen den Gebäuden errichtet. Die Tiefgarage erhält sowohl zum Baukörper 1 als auch zum Baukörper 2 einen Zugang. Zur Be- und Entlüftung müssen relativ große Öffnungen in die Decke eingebaut werden, deren Auslässe unter den Sitzflächen auf dem Platz enden. In der Tiefgarage und dem Keller sind neben 31 Stellplätzen, Flächen für Fahrräder, Mülltonnen, Kellerräume, Heizzentrale, Trockenraum und Hausmeisterlager enthalten. Die Treppenhäuser erhalten in beiden Gebäuden Aufzüge. Bei den Stellplätzen in der Tiefgarage handelt es sich nicht um öffentliche Stellplätze, sondern diese werden an die Mieter der Wohnungen und das Personal in den Baukörpern verkauft bzw. vermietet.

An dieser Stelle entsteht im Gemeinderat eine kurze Diskussion darüber, ob die Be- und Entlüftungsanlage überhaupt benötigt wird, wenn es sich nicht um eine öffentliche Tiefgarage handelt. Der Architekt Herr Annaberger erläutert, dass bei Tiefgaragen dieser Größe eine mechanische Lüftung gesetzlich vorgeschrieben ist, auch wenn nur der deutlich geringere Bewohnerverkehr in der Tiefgarage stattfindet.

Im Anschluss an die Vorstellung durch Herrn Annaberger erläutert Herr Schaser den Entwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan in der Ortsmitte. Der von Herrn Annaberger erstellte Vorhaben- und Erschließungsplan wird Bestandteil des Bebauungsplans. Zusätzlich ist mit dem Vorhabenträger ein Durchführungsvertrag abzuschließen, in dem der Gemeinderat die Möglichkeit hat, weitere Details zum Bauvorhaben und den Nutzungen in der Ortsmitte zu regeln.

Im Bebauungsplanumgriff liegen neben dem Baugrundstück eine Teilfläche der Erschließungsstraße „Bayernwerkstraße“ und die gegenüberliegenden öffentlichen Stellplätze. Als Art der baulichen Nutzung werden ausschließlich Geschäfts-, Dienstleistungs-, Wohn- und medizinische Nutzungen zugelassen. Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig, damit ist Fremdwerbung vollständig ausgeschlossen. Das Maß der baulichen Nutzung in den zwei Bauräumen ist durch die Festsetzung von Grundflächen und der Anzahl von zulässigen Vollgeschossen begrenzt. Die Höhe der Gebäude wurde über Normal Null angegeben.

Der Bauraum für die Tiefgarage ist etwas großzügiger geplant. Die Größe der Tiefgarage wird dann im konkreten Vorhaben- und Erschließungsplan festgestellt.

Beim Baukörper 1 sind an der Nord- und Südseite Luftschalldämmungen vorzusehen, sofern in diesen Bereichen schutzbedürftige Aufenthaltsräume liegen sollen.

Die Abstandsflächen nach BayBO können durch die Anordnung der Baukörper teilweise nicht eingehalten werden. Es ist deshalb ausdrücklich angeordnet, dass sich die Abstandsflächen aus den überbaubaren Grundstücksflächen ergeben.

Die Beleuchtung der Werbeanlagen kann im Durchführungsvertrag geregelt werden. Nachdem der Netto-Markt seine Beleuchtung abschalten muss, wäre es sicherlich sinnvoll, dies auch von den Dienstleistern der beiden neuen Gebäude zu verlangen.

Das Wegerecht für den öffentlichen Platz muss als Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen werden.

Von Seiten der Verwaltung werden folgende Änderungen zum Bebauungsplanentwurf vorgeschlagen:

- Im Vorhaben- und Erschließungsplan sind die Nutzungen anzupassen. Im Baukörper 1 werden als Nutzung Apotheke, Arzt (statt HNO-Arzt) und Bank im Erdgeschoss und Zahnarzt, Allgemeinarzt und Arzt (statt Kinderarzt) im Obergeschoss festgelegt. Im Baukörper 2 werden als Nutzung Physio und zweimal Gewerbe (statt Zeitungen und Hörgeräte) im Erdgeschoss und Wohnen im 1. sowie 2. Obergeschoss festgelegt.
- Die Festsetzung 2.1 soll dahingehend ergänzt werden, dass Werbeanlagen darauf reduziert werden, wie sie im Vorhaben- und Erschließungsplan dargestellt sind. Die maximale Größe einzelner Werbeanlagen in der Festsetzung 6.3 muss nach unten korrigiert werden.
- Die Festsetzung 6.2 muss dahingehend geändert werden, dass Einfriedungen nicht zulässig sind.
- Bei der Festsetzung 9.3 kann entfallen, dass die Tiefgaragenrampe einzuhausen ist.
- Die Nr. B 4 bei den Hinweisen muss dahingehend geändert werden, dass die Niederschlagswasserbeseitigung nicht im Trennsystem erfolgt, sondern das Oberflächenwasser auf dem Grundstück zu versickern ist.
- In den planerischen Festsetzungen ist der Bauraum für die Stellplätze am Baukörper 2 zu vergrößern, da mehr Stellplätze geplant sind, als dargestellt.

Nachdem keine weiteren Anregungen vorgebracht werden bedankt Bürgermeister Kressirer sich bei den Fachplanern für die Vorstellung ihrer Ausarbeitungen und leitet die Beschlussfassung ein.

Beschluss:

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Ortsmitte Neufinsing – Gesundheit und Finanzen + Gewerbe und Wohnen“ wird in den o.g. Punkten geändert. Dieser Entwurf erhält das Fassungsdatum vom 12.03.2018. Er wird vom Gemeinderat gebilligt und für die formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) bestimmt.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

3. Neubau einer Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing; Vorstellung des Farbkonzeptes für den Innenraum

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Heilmaier von der Planungsgruppe Heilmaier, der dem Gemeinderat das Farbkonzept für den Innenraum der neuen Schulsporthalle vorstellt.

Die Wände werden aus Sichtbeton erstellt. Um Verschmutzungen größtenteils zu vermeiden, werden bis ins Untergeschoss Reinstreifer verlegt, an denen etwaiger Schmutz der Schuhe hängen bleibt. So stellt der beschlossene Verzicht auf den Stiefelgang kein Problem dar. Im Flur im Erdgeschoss wird ein Industrieparkett verlegt, wie es in der Aula der Schule bereits vorhanden ist. Es handelt sich um ein geöltes Eichenparkett, das sehr unempfindlich ist und bei Bedarf einfach abgeschliffen und neu eingelassen werden kann. Im Flur im Untergeschoss und in den Nebenräumen wird ein grauer Linoleumboden verlegt. Die vier Umkleiden erhalten vier unterschiedliche Farben in dem Farbverlauf von gelb bis rot, der sich an der Außenfassade der Turnhalle abzeichnet. Die Türen und Türzargen erhalten dabei die gleiche Farbe, wie der Boden der jeweiligen Umkleide. Für die Lehrer ist dies sehr günstig, da sie den Schülern die Umkleiden mit den Farben einfacher zuweisen können.

Die Turnhalle selbst erhält einen Sportlinoleumboden, der auch in die Geräteräume hineingezogen wird. Die Farbauswahl ist hier relativ beschränkt. Der Kontrast zwischen dem Boden und der Wand muss möglichst groß sein. Für Sportler ist das wichtig, damit man den Horizont einschätzen kann.

In den Prallwänden werden direkt am Boden und in Ruhhöhe Akustiklochplatten integriert, die den Schall dämmen. Farblich werden die Wände einen hellen Holzton erhalten. Für den Boden der Turnhalle hat sich der Architekt in Absprache mit der Schulleitung deshalb für einen dunkelgrauen Linoleumboden entschieden. Auf diesem sind auch alle aufgezeichneten Spielfeldlinien sehr gut erkenntlich. Anhand von Mustern veranschaulicht Herr Heilmaier den Kontrast zwischen Boden und Wand.

Von Seiten des Gemeinderates werden keine Einwendungen zum Farbkonzept vorgebracht.

Auf Anfrage gibt Herr Heilmaier einen Sachstandsbericht zum Bau der Turnhalle ab. Aufgrund der Witterung sind die Firmen ca. 14 Tage hinter dem Zeitplan. Das Dach wurde kürzlich geschlossen, die Fenster sind eingebaut und der Trockenbau ist abgeschlossen. Der Estrichleger hat seine Arbeit begonnen und auch die Dämmung der Außenwand wurde teilweise schon hergestellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Farbkonzept für den Innenraum der Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing zu.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

4. Baum-/Naturbestattung am Friedhof am Steinfeld

Von Seiten einiger Gemeinderatsmitglieder wurde beantragt im Gemeinderat über eine Baum- bzw. Naturbestattung am Friedhof am Steinfeld zu diskutieren.

Bürgermeister Kressirer erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 06.06.2016 nach dem von Baumbestattungen erst einmal abgesehen wird. Evtl. sollten sie in 15-20 Jahren, nach entsprechender Entwicklung der Grünanlagen in der Erweiterungsfläche des Friedhofs Neufinsing angeboten werden. Wenn eine Baum- oder Naturbestattung eingeführt werden soll, ist mit einer umfangreichen Satzungsänderung und Neukalkulation der Friedhofsgebühren zu rechnen. Er bittet die Gemeinderatsmitglieder um Erläuterung ihres Antrags.

GR Lachmann teilt mit, dass viele Personen ihren Hinterbliebenen nicht zur Last fallen wollen und sich deshalb eine kosten- und arbeitsarme Bestattungsform wünschen. Die Naturbestattung wäre dabei eine Alternative zur Baumbestattung. Hierbei müsste man nur eine Wiesenfläche für Naturbestattungen vorsehen, in der die Urnen der Verstorbenen bestattet werden könnten. Eine Stellungnahme von Herrn Pfarrer Joschko bestätigt, dass Baum- und Naturbestattungen immer häufiger nachgefragt werden. Er selbst wird in einigen Tagen seine erste Baumbestattung außerhalb der Gemeinde abhalten. Danach ist er gerne bereit, seine Erfahrungen dem Gemeinderat zu erläutern.

Nach Meinung von GRin Eichinger bietet sich der Friedhof Neufinsing mit seiner parkähnlichen Struktur hervorragend für solche Bestattungsformen an. Es wäre eine attraktive Ergänzung des Angebots. Man müsste natürlich darauf achten, dass sich der Aufwand für die Neukalkulation der Friedhofsgebühren in Grenzen hält.

Nach einer kurzen Diskussion wird vorgeschlagen, dass sich ein Ausschuss mit diesem Thema auseinandersetzen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt den Ausschuss für Familie und Kultur, sich mit dem Thema Baum/Naturbestattung am Friedhof am Steinfeld zu befassen. Bei Bedarf sollen Herr Architekt Heilmaier und Herr Pfarrer Joschko zur Sitzung eingeladen werden.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

5. ÖPNV; Fahrplanwünsche 2019

Die Gemeinde Finsing wurde vom Fachbereich ÖPNV im Landratsamt Erding aufgefordert, vorliegende Fahrplanwünsche für den MVV bis Ende März 2018 einzubringen.

Der Gemeinde Finsing liegt ein Antrag auf Änderung einer Fahrtroute der Linie 568 vor. Betroffen ist die Fahrt um 18:39 Uhr ab Markt Schwaben. Die Bürgerin bittet darum, dass diese Linie nicht über das Gewerbegebiet, sondern über Eicherloh fährt.

Wenn die Gemeinde Finsing diese Fahrplanänderung einbringt, hat dies zur Folge, dass das Gewerbegebiet abends nicht mehr angefahren wird. Die Haltestelle in Eicherloh ist bei allen Nachmittagsfahrten zumindest eine Rufbushaltestelle, außer bei dieser letzten Fahrt, hingegen wird das Gewerbegebiet nur bei dieser einen Fahrt angefahren. Die Gemeinde Finsing müsste sich an den Kosten beteiligen, wenn die Änderung gewünscht wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt es ab, den Antrag auf Änderung der Fahrtroute der Buslinie 568 um 18:39 Uhr ab Markt Schwaben als Fahrplanwunsch beim Fachbereich ÖPNV im Landratsamt Erding einzubringen.

Anwesend 12 : Ja 9 : Nein 3

6. Antrag der Schützengesellschaft Grüne Eiche Neufinsing e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau der Schießanlage

Mit Schreiben vom 01.03.2018 beantragt die Schützengesellschaft Grüne Eiche Neufinsing e.V. einen Zuschuss zur Modernisierung auf eine elektronische Schießanlage in Kombination mit Lichtgewehren. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich laut einem Angebot auf 26.848,03 €. Zur Finanzierung wurde mit einem Kostenzuschuss von 15 % durch die Gemeinde, 15 % durch den Landkreis und 25 % durch den BSSB kalkuliert. Der Rest in Höhe von 12.081,63 € würde durch Eigenkapital bzw. Eigenleistung des Vereins aufgebracht.

Zudem muss zur Gewährung eines Zuschusses durch den Landkreis und den BSSB der Pachtvertrag mit der Schützengesellschaft angepasst werden. Die Dauer des Vertrages muss auf 10 Jahre verlängert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau der Schießanlage der Schützengesellschaft Grüne Eiche Neufinsing e.V. in Höhe von 15 % der Gesamtkosten zu. Der Pachtvertrag ist auf eine Laufzeit von 10 Jahren anzupassen. Die Gemeinde Finsing muss das uneingeschränkte Recht erhalten, bei Baumaßnahmen über dem Schützenheim die notwendigen Leitungsführungen durch den Schießstand zu führen.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

7. Antrag der Chorgemeinschaft "die FinSingers" auf Gewährung einer finanziellen Unterstützung des Festkonzertes am 10. November 2018 Charles Gounod "Cäcilienmesse"

Mit Schreiben vom 07.02.2018 beantragt die Chorgemeinschaft Finsing „dieFinSingers“ finanzielle Unterstützung für ihr Festkonzert am 10. November 2018 in der Finsinger Kirche. Aufgeführt wird eine der bekanntesten und schönsten Messkompositionen der romantischen Kirchenmusik, die Messe solenne en l'honneur de Sainte-Cécilie (Cäcilienmesse) von Charles Gounod für Soli, Chor und Orchester.

Einen Teil der anfallenden Kosten wird die Chorgemeinschaft sicher aus eigener Kraft abdecken können, aber ohne Unterstützung von außen wird es nicht gehen. Allein für den aus urheberrechtlichen Gründen gebotenen Kauf an Originalnoten muss mit einer Ausgabe von ca. 1.000 € gerechnet werden. So belaufen sich die Gesamtkosten für dieses besondere Konzert auf geschätzte 5.000-6.000 €.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass im Haushalt zusätzlich 7.000 € für kulturelle Zwecke eingestellt wurden. Er ist der Ansicht, dass der Kulturat für solche Veranstaltungen verwendet werden sollte, bei denen aufgrund der Fixkosten offensichtlich kein Gewinn erzielt werden kann.

Er erkundigt sich bei GRin Eichinger, die Mitglied in der Chorgemeinschaft ist, welchen Betrag sich der Chor vorgestellt hat.

GRin Eichinger erklärt, dass 500 € der Chorgemeinschaft sicherlich schon sehr gut weiter helfen werden.

Bürgermeister Kressirer schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu fassen, dass die Gemeinde Finsing 10 % der Gesamtkosten trägt, dabei aber mindestens 500 € und nicht mehr als 1.000 € bezahlt.

Im Gemeinderat entsteht eine Diskussion darüber, wie künftig mit weiteren vergleichbaren Anträgen umgegangen werden soll. Hierzu könnte sich der Ausschuss für Familie und Kultur beraten.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass in der vorangegangenen Legislaturperiode bereits versucht wurde, eine allgemeingültige Regelung zu treffen. Aufgrund der unterschiedlichen Belange der Vereine ist dies jedoch nicht gelungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Chorgemeinschaft „dieFinSingers“ für das Festkonzert am 10. November 2018 einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 10 % der Gesamtkosten der Veranstaltung, dabei mindestens 500 € und nicht mehr als 1.000 € zu gewähren.

Anwesend 12 : Ja 11 : Nein 1

8. Gestattungen nach § 12 GastG

8.1. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für den traditionellen Maitanz auf der Wiese Fl. Nummer 1168 in der Finsingerau für Mittwoch, den 09.05.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr einen Gestattung für einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes des Burschenvereins Finsing für den traditionellen Maitanz auf dem Grundstück Fl. Nummer 1168 in der Finsingerau am 09.05.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr zu.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

8.2. Burschenverein Neufinsing e. V.

Für das traditionelle Maibaumaufstellen am Rathausplatz wird für den 01.05.2018 (Ausweichtermin 05.05.2018) von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG beantragt.

Beschluss:

Dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § 12 GastG für das Maibaumaufstellen am 01.05.2018 bzw. 05.05.2018 (Ausweichtermin) wird zugestimmt.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

8.3. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für die traditionelle Sonnwendfeier am Saurüssel in Neufinsing für Samstag, den 16.06.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr eine Gestattung gemäß § 12 GastG. Als Ausweichtermin wird Samstag, der 23.06.2018 beantragt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung gemäß § 12 GastG des Burschenvereins Finsing für die Sonnwendfeier am 16.06.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr, sowie dem Ausweichtermin am 23.06.2018 zu.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

8.4. Burschenverein Finsing e.V.

Der Burschenverein Finsing beantragt für das Weinfest auf der Wiese Fl. Nummer 1168 in der Finsingerau für Freitag, den 11.05.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr eine Gestattung für einen vorübergehenden Gaststättenbetrieb.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes des Burschenvereins Finsing für das Weinfest auf dem Grundstück Fl. Nummer 1168 in der Finsingerau am 11.05.2018 von 19:00 Uhr bis 04:00 Uhr zu.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

8.5. Freiwillige Feuerwehr Eicherloh e. V.

Für das traditionelle Steckerlfischessen im Bürgerhaus Eicherloh wird für den 30.03.2018 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr die Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gemäß § 12 GastG beantragt.

Beschluss:

Dem Antrag auf gaststättenrechtliche Genehmigung nach § GastG für das Steckerlfischessen am 30.03.2018 wird zugestimmt.

Anwesend 12 : Ja 12 : Nein 0

9. Anfragen, Wünsche und Informationen

9.1. Verbesserung der Niedrig- bis Mittelwasserführung Gfällach

Bürgermeister Kressirer gibt bekannt, dass der wasserrechtliche Bescheid zur Entnahme einer Wassermenge von 50 l/s aus dem Viertelbach für die Maßnahme zur Verbesserung der Niedrig- bis Mittelwasserführung der Gfällach vom Landratsamt München an die Uniper Kraftwerke GmbH erteilt wurde. Der Auftrag für die Erstellung der naturschutzrechtlichen Genehmigungsunterlagen wurde von der Gemeinde bereits vergeben. Die Firma Uniper hat der Gemeinde darüber hinaus gestattet, bis zu 90 l/s aus dem Viertelbach zu entnehmen, damit ein besserer Wasseraustausch beim Badeweiher möglich ist. 40 l/s sind wieder der Dorfen zuzuführen. Damit können die Planungsmaßnahmen fortgesetzt und die notwendigen Anträge gestellt werden.

9.2. Münchner Ferienpass

In einer der letzten Sitzungen wurde von Seiten des Gemeinderates angefragt, warum die Gemeinde Finsing nicht beim Münchner Ferienpass beteiligt ist. Eine Recherche hat ergeben, dass sich nur die Landkreise daran beteiligen können. Seit 2008 ist der Landkreis Erding daran nicht mehr beteiligt, da hierfür eine Kostenbeteiligung des Landkreises in Höhe von 4 € je Ferienpass für eine Familie entstehen. Im Jahr 2007 haben 101 Familien das Passangebot genutzt. Alle Nachbarlandkreise von München bis auf Erding und Fürstenfeldbruck sind an der Passaktion beteiligt.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

9.3. Pflegeheim Neufinsing; Energetische Bewertung der Wärmeversorgungsanlage

Die Gemeinde Finsing betreibt im Pflegeheim eine Wärmeversorgungsanlage, die aus einem BHKW, einer Grundwasserwärmepumpe und einem Spitzenlastkessel besteht. Versorgt wird das Pflegeheim, die 8 Wohnungen der Gemeinde Finsing in der Münchner Straße 8 a und 21 Wohneinheiten im Anwesen Bayernwerkstraße 2.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass ein Teil der Eigentümer der Bayernwerkstraße 2 einen Förderantrag bei der KfW gestellt haben und aus diesem Grund war es erforderlich, den Primärenergiefaktor der Wärmeversorgungsanlage zu ermitteln. Das beauftragte Sachverständigenbüro hat die Berechnungen durchgeführt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die Anlage hervorragend läuft. Die ursprünglichen Prognosen des Planungsbüros Planplus, dass durch das BHKW ca. 20 %, von der Grundwasserwärmepumpe 70 % und vom Spitzenlastkessel 10 % der Wärme produziert werden, trifft vollumfänglich zu. Das BHKW hatte im Jahr 2017 eine Laufzeit von 8.492 Stunden. Der Primärenergiefaktor liegt bei 0,66.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

9.4. Neubau einer Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing; Vergabe der Frei- und Sportanlagen

Bürgermeister Kressirer informiert darüber, dass der Auftrag für die Ausführung der Frei- und Sportanlagen zum Neubau einer Schulsporthalle an der Grund- und Mittelschule Finsing an den günstigsten Bieter, die Firma May Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Jakob-Wagner-Straße 12 a, 85622 Feldkirchen bei München zur Angebotssumme in Höhe von 877.640,35 € brutto vergeben wurde.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis.

9.5. Aktion Kühlschranksaustausch vom Landkreis Erding

GRin Eichinger weist darauf hin, dass im Amtsblatt keine Bekanntmachung zu der Aktion Kühlschranksaustausch vom Landkreis Erding erschienen ist.

Die Verwaltung wird prüfen, ob eine Veröffentlichung der Aktion in den Amtsblättern der Gemeinden vorgesehen war und entsprechend darauf reagieren.

9.6. Matsch auf den Spielplätzen

GR Suhre macht darauf aufmerksam, dass der Boden an den Spielgeräten auf den Spielplätzen häufig sehr matschig ist. Seiner Meinung nach sollte hier teilweise mehr Fallschutzmaterial aufgebracht werden.

Bürgermeister Kressirer gibt zu bedenken, dass für jedes Spielgerät der genaue Umfang des Fallschutzes vorgegeben ist. Im Rahmen der bald stattfindenden Jahreshauptinspektion der Spielplätze, wird das Fallschutzmaterial und der Untergrund bei den einzelnen Spielgeräten geprüft.

9.7. Jahreshauptversammlung FC Finsing

GR Heilmair gibt bekannt, dass am 23.03.2018 die Jahreshauptversammlung des FC Finsing im Sport- und Jugendheim stattfindet. Großes Thema der Versammlung wird natürlich der Neubau der Tribüne sein. Er lädt alle Gemeinderatsmitglieder hierzu herzlich ein.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass er an diesem Tag noch einen anderen Termin hat.. Er wird aus diesem Grund etwas verspätet zur Versammlung des FC Finsing erscheinen.

9.8. Dorferneuerung Finsing; Kostendarstellung Oberflächenentwässerung

GR Wimmer bittet darum, dass beim nächsten Treffen der Teilnehmergeinschaft zur Dorferneuerung Finsing die Kosten für die Oberflächenentwässerung dargelegt werden.

9.9. Geräteprüfung im Feuerwehrhaus Finsing

GR Wimmer erkundigt sich über den Sachstand zur die elektrischen Geräteprüfung im Feuerwehrhaus Finsing.

Bürgermeister Kressirer erklärt, dass die Prüfung der Geräte innerhalb der nächsten Tage stattfinden wird. Der Gemeinderat wird sich mit diesem Thema noch intensiv befassen müssen.

9.10. Heizung und Warmwasserversorgung Bayernwerkstraße 1

GR Hagn weist darauf hin, dass die Heizung und die Warmwasserversorgung des Gebäudes Bayernwerkstraße 1 an den letzten extrem kalten Tagen nicht richtig funktioniert hat. Die Bewohner hatten teilweise nur Raumtemperaturen von 17 °C. Der Vorlauf im Wärmenetz war an diesen Tagen wohl nicht ausreichend hoch.

Herr Fryba gibt bekannt, dass keine Beschwerden bei der Gemeinde eingegangen sind. Bei einem künftigen gleichartigen Vorfall soll sich die Hausverwaltung sofort melden, damit die Angelegenheit geprüft werden kann.

9.11. Bankettschäden Kirchenweg

GR Hagn teilt mit, dass der Fahrbahnrand und das Bankett entlang des Kirchenweges immer mehr ausbrechen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dies auf die Freigabe der Straße für Anlieger zurück zu führen ist. Er wird den Bauhof beauftragen, die schlimmsten Schäden auszubessern. Es ist damit zu rechnen, dass der Kirchenweg im Bankettbereich nun häufiger beschädigt ist.

9.12. Schaukasten Stockschützenheim

GR Hagn teilt mit, dass der Schaukasten am Stockschützenheim mutwillig beschädigt wurde.

Der 1. Bürgermeister und die Verwaltung teilen mit, dass dies eine Angelegenheit des Stockschützenvereins ist.

9.13. Baumfällungen am Kirchenweg

GR Hagn erkundigt sich, warum am Kirchenweg, Ecke Hasenweg gesunde Bäume auf der Anliegerseite in Privatgrundstücken umgeschnitten wurden.

Bürgermeister Kressirer wird dies in Erfahrung bringen und GR Hagn mitteilen.

9.14. Verkehrszeichen Tempo-30-Zone am Kastanienweg

GR Heilmair weist darauf hin, dass er von einem Bürger angesprochen wurde, dass das Verkehrszeichen „Tempo-30-Zone“ am Kastanienweg beim Einfahren in die Straße kaum zu sehen ist. Das Schild sollte vielleicht etwas weiter von der Einmündung entfernt platziert werden.

Bürgermeister Kressirer wird dies auf die nächste Verkehrsschau setzen.

9.15. Ampelanlage Neufinsing

GR Schönhofen ist aufgefallen, dass die Ampelanlage in letzter Zeit häufig auch in der Nacht angeschaltet ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde hierzu bereits Kontakt mit der Straßenmeisterei Erding hatte. Die Verwaltung wird sich nochmals mit der Straßenmeisterei in Verbindung setzen.

9.16. Bepflanzung der Lärmschutzwand

GR Heilmair teilt mit, dass entlang der Lärmschutzwand sehr wenige Pflanzen gesetzt bzw. einige abgestorbene Pflanzen nicht erneuert wurden.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass die Ausführung und Bepflanzungsmaßnahmen in unterschiedlichen Varianten in Abstimmung zwischen dem Gemeinderat, dem Staatlichen Bauamt und dem Landschaftsarchitekt den Grundstückseigentümern vorgestellt wurden. Die

Anlieger haben sich für eine durgehende Holzlärmschutzwand entschieden, die entsprechend des Vorschlags überwiegend mit Kletterpflanzen eingegrünt wird. Zur Umsetzung der Maßnahme war ein Bauantrag erforderlich, den die Gemeinde in Auftrag gegeben hat und der von allen Grundstückseigentümern zu unterschreiben war. Nach der Plangenehmigung teilte ein Anlieger mit, dass die ursprünglich geplanten Kletterpflanzen nicht ausgeführt werden können, da sie aus der Pflanzliste gestrichen wurden. Dies war jedoch nicht mit der Gemeinde abgesprochen. Sollte mehr gepflanzt werden, muss sich der Gemeinderat nochmals mit dieser Angelegenheit befassen.

9.17. Sanierung der Toiletten im Sport- und Jugendheim

GR Schönhofen erkundigt sich nach dem Sachstand zur Sanierung der Toiletten im Sport- und Jugendheim.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dies der FC Finsing in Eigenregie übernimmt. Die Arbeiten sollen nach der Jahreshauptversammlung des FC beginnen.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 55. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 22:20 Uhr.

Neufinsing, den 23. März 2018

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck